

Eigentlich klingt es ja nach Angeberei. Aber ich habe nun etwas getan, wovon die meisten Menschen träumen. Ich bin mit einem Sack voller Geld zur Bank gegangen. Rund sieben Kilo wogen die Pfennige, Groschen und Markstücke. Doch bevor die Münzen in die Geldzählmaschine flossen, musste ich noch ein wenig betteln gehen. Die Sparkasse verwies mich an die Bundesbank. Am Georgsplatz 5 angekommen, hieß es nur: „Haben Sie einen Termin?“ Hatte



NPRESSO
 THOMAS NAGEL

ich natürlich nicht. Nach ein wenig Insistieren wurde ich zur Kasse vorgelassen. 385,19 Mark lautete das Ergebnis. Die Geldzählmaschine filterte noch ein paar Peseten, Centimes und Pennys aus. Erinnerungstücke an Vor-Euro-Zeiten. Warum ich so viel altes Geld besitze? Als Jugendlicher habe ich mal Münzen gesammelt. Als der Euro eingeführt wurde, bewahrte ich die sieben Kilo an Münzen auf, in der Hoffnung, dass Pfennig und Co. mal einen Sammlerwert haben werden. Doch die Hoffnung trott. Jetzt möchte ich die 196,93 Euro spenden. Frei nach dem Motto: Geben ist seliger denn nehmen.

Wenn Sie eine Idee für eine Spende haben, lassen Sie es mich wissen.



„Geld ist nichts. Aber viel Geld, das ist etwas anderes.“

GEORGE BERNARD SHAW, irischer Dramatiker (1856–1950)

Neues Haus für Obdachlose

Projekt mit Einzelzimmern und Betreuern von Stadt und Region – und aus Spendengeldern finanziert

VON PETRA RÜCKERL

HANNOVER. Das für viele Jahre Ende des Obdachlosennothilfeprojekts im Naturfreundehaus hat für Entsetzen in der Stadt gesorgt. Nun wird es ein neues Projekt in Döhren geben, das aber für mindestens drei Jahre angesetzt ist. Es folgt dem Housing-First-Konzept, nach der die Menschen zur Ruhe kommen, sozialpädagogische Begleitung bekommen, um sich dann möglichst neu orientieren zu können. Vorerst 21 Menschen sollen schnell hier unterkommen, „perspektivisch ist eine Ausweitung auf 70 Plätze in einer größeren Immobilie geplant, die derzeit gesucht wird“, so eine Stadtsprecherin. Stadt und Region organisieren und bezahlen das Projekt, die Anschubfinanzierung von 50.000 Euro werden aller Voraussicht nach die Niedergerke- und die MUT-Stiftung übernehmen.

In Drei-Zimmer-Wohnungen des Mehrfamilienhauses erhalten alle Einzelzimmer – und Paare jeweils Doppelzimmer. Wohnungslose Frauen bekommen extra abgetrennte Wohnbereiche. Und: Auch Menschen, deren Aufenthaltsstatus nicht geklärt ist, weil ihnen beispielsweise die Papiere fehlen, sollen hier eine Chance bekommen. Innerhalb von 30 Tagen soll mit den Menschen geklärt werden, welche Möglichkeiten sie haben, „ob beispielsweise Anspruch auf Sozialhilfe besteht“, sagte Regionssprecherin Sonja Wendt der NP. Die Unterbringung der obdachlosen Menschen ist auf drei Monate befristet, „aber es wird danach natürlich keiner rausgeworfen. Drei Monate sind aber schon eine gute Zeit, um Anschlussperspektiven zu entwickeln“, so Wendt. Wenn etwa Anspruch auf Grundsicherung besteht, sollen daraus auch Unterbringungskosten gezahlt werden.

„Im Rathaus weht wirklich ein neuer Wind“, berichtete Ricarda Niedergerke von der Niedergerke-Stiftung am Dienstag erfreut der NP. Am vergangenen Freitagnachmittag trafen sie und ihr Mann Udo Niedergerke auf die recht kurzfristig ausgesprochene Einladung der neuen Dezernenten Thomas Vielhaber (Bauen) und Sylvia Bruns (Soziales)



NATURFREUNDEHAUS: Hier mussten zum Schluss 17 Obdachlose ausziehen, sie landeten auf der Straße. Das rief viel Unmut in der Stadt hervor. Nun wird es ein Anschlussprojekt geben. Foto: Franson

im Neuen Rathaus ein, um über dieses neue Modellprojekt für Obdachlose zu sprechen. „Das waren sehr erfreuliche Gespräche“, sagte Ärztin Niedergerke. „Die beiden fragten uns, ob wir mit dem Modell kooperieren würden.“ Wenn die Bürgerstiftung als übergeordnetes Gremium grünes Licht gebe, „werden wir uns sehr gern beteiligen, denn das scheint ein sehr sinnvolles Projekt zu sein“. In jeweils einer Wohnung würden drei Personen „als eine Art WG leben“. Eine Wohnung sei für die Sozialarbeiter reserviert. Man sei einvernehmlich auseinandergegangen, nachdem es in den Wochen zuvor einige Irritationen gegeben hätte.

Das Projekt mit dem Namen „Plan B – OK“ – OK steht für Orientierungs- und Klärungsangebot für Wohnungslose – soll möglichst schnell noch in diesem Jahr umgesetzt werden. Für die Anschubfinanzierung sollen 50.000 Euro für die ersten zwei Monate aus den Spenden der Stadtgesellschaft kommen. Das sind zunächst 25.000 Euro aus der Niedergerke-Stiftung und die gleiche Summe noch einmal aus der MUT-Stiftung des Ehepaars Carstensen. Das Projekt selbst ist auf drei Jahre befristet und kostet insgesamt 2,25 Millionen Euro, 600.000 Euro für das pädagogische Grundangebot und einen Teil der Unterbrin-

gungskosten schießt die Region Hannover dazu.

Das Projekt wird Anfang Dezember den städtischen Ratsgremien zur Entscheidung vorgelegt und lag am Dienstag bereits dem Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnungswirtschaft der Region Hannover vor. Wer Träger des Modells wird, ist noch nicht klar. Im Naturfreundehaus waren das die Diakonie und die Caritas, im neuen Tagestreff am Ahlemer Holz ist es das DRK.

Pädagogische Betreuung ist wichtig. „Wohnungs- und obdachlose Menschen haben meist auch noch mit vielen anderen Problemen zu kämpfen. Die Unterbringung mit der persönlichen Beratung und Betreuung der Betroffenen zu verbinden, ist der Schlüssel dafür, gemeinsam und in Ruhe eine Veränderung der schwierigen Verhältnisse der Betroffenen zu erreichen“, sagte Andrea Hanke, Dezernentin für Soziale Infrastruktur der Region.

Hanke verweist auf Projekt im Naturfreundehaus: „Das haben die Erfahrung aus dem Vorgängerprojekt eindrücklich gezeigt. Die Region setzt den Schwerpunkt auf diese soziale Unterstützung, um diese Frauen und Männer langfristig dazu zu befähigen, ihr Leben wieder selbstbestimmt in die Hand zu nehmen.“

Anzeige

HERBST Waldläufer
 Größe 37 - 41
 99,95 €
 Markenschuhe für jede Jahreszeit gibt's bei
schuh-orlow
 Hannover • Georgstraße 48
 www.schuh-orlow.de

Taxi-Raub: Täterinnen erst 13, 15 und 17 Jahre alt

Fahrer bei Überfall mit Messer verletzt. Haftbefehle erlassen.

VON BRITTA MAHRHOLZ

HANNOVER. Brutaler Raubüberfall auf einen Taxifahrer: Drei Mädchen haben in Berenbostel (Garbsen) einen 52-Jährigen in seinem Auto überfallen und durch Messerstiche schwer verletzt. Die Täterinnen sind erst 13, 15 und 17 Jahre alt. Inzwischen wurde gegen die beiden Älteren Haftbefehle erlassen. Die 13-Jährige kann rechtlich nicht belangt werden – sie ist noch nicht strafmündig.

Wie die Polizei am Dienstag mitteilte, hatte sich das Verbrechen bereits am Sonntag, 25. Oktober, ereignet. Das Mädchen-Trio war im Bereich des Steintors in Hannover in das Taxi des 52-Jährigen eingestiegen. Laut Polizeisprecherin

Natalia Shapovalova hatten die Täterinnen, die aus Hannover, Barsinghausen und dem Landkreis Nienburg stammen, bereits zuvor den Plan gefasst, den Taxifahrer auszurauben.

Die Mädchen setzten sich auf die Rückbank des Wagens – in der Mitte die 15-Jährige. Sie zückte das Messer, als das Taxi sich gegen 16.50 Uhr an der Röntgenstraße/Ecke Philipp-Reis-Straße in Berenbostel befand. Dann stach sie mehrmals auf den 52-Jährigen ein.

Hinterher stiegen die Angreiferinnen aus und rissen die Fahrtür auf. An das Portemonnaie des Opfers kamen sie nicht mehr: Der Taxifahrer gab trotz seiner schweren Verletzungen noch Gas und rettete sich vor dem Trio.

Der Polizei gelang es, die Täterinnen noch am Tattag festzunehmen. Gegen die beiden Älteren erließ das Amtsgericht Hannover am Donnerstag vergangener Woche Haftbefehl wegen versuchten schweren Raubes.

Die 15-Jährige wurde unverzüglich festgenommen. Das Mädchen sitzt seit vergangenen Donnerstag in U-Haft. Die 17-Jährige wurde am Montag verhaftet, als sie im Rahmen einer Personenkontrolle in Hannover überprüft wurde. Sie wurde am Dienstag dem Haftrichter vorgeführt und sitzt nun ebenfalls hinter Gittern.

Wie es mit dem 13-jährigen, nicht strafmündigen Mädchen weitergeht, steht noch nicht fest. Die Ermittlungen dauern an.

Mehr Eindrücke unserer Adventsausstellung auf: www.stanze-gartencenter.de

Facebook: @stanzegartencenter

Stanze bringt Licht ins Dunkel!

BESUCHEN SIE UNSERE EINMALIGE ADVENTSAUSSTELLUNG
 Mo. - Sa. 09:00 - 19:30

LED Lichterketten
 viele verschiedene Längen, Sorten und Größen, indoor & outdoor

AB 1.99€ pro Stück

Stanze Gartencenter GmbH Kontakt
 Karoline-Herschel-Str. 1
 30966 Hemmingen (Hannover)
 0511/420380
 info@stanze-gartencenter.de
 www.stanze-gartencenter.de

Öffnungszeiten:
 Mo. - Sa. 09:00 - 19:30 Uhr
 So. 13:00 - 16:00 Uhr

Busverbindungen:
 300 ► Weetzer Landstr.
 366 ► Alfred-Bentz-Str.

VERBAND DEUTSCHER GARTENCENTER
AUSGEZEICHNET 2019/20
 KOMPETENZ BERATUNG QUALITÄT

Angebote gültig 7 Tage ab Erscheinen oder so lange der Vorrat reicht. Bild-, Produkt- und Farbabweichungen sowie Preisstimmungen vorbehalten. * Sonn- & Feiertage eingeschränkter Verkauf gemäß NLFVZG.